

XXIII. GP.-NR

286 IJ

30. Jan. 2007

ANFRAGE

der Abgeordneten Gerhard Reheis
und GenossInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend der Realisierung des Tschirganttunnels

Die Bevölkerung des Gurgltales und Mieminger Plateaus sind seit Jahrzehnten einer ungeheuren Verkehrsbelastung ausgesetzt, die vor allem in den vergangenen Jahren durch den verstärkten Urlauberreiseverkehr in die Tiroler Skigebiete ein unerträgliches Ausmaß angenommen hat. Um eine Lösung für diese Problematik wird seit den siebziger Jahren gerungen.

Mit der Anbindung der B179 Fernpassstraße an die A12 Inntalautobahn – Abschnitt Haiming-Tschirganttunnel-Nassereith – könnten die bestehenden Verbindungen durch das Gurgltal und über den Holzleitensattel umfahren und dadurch rund 17.700 BewohnerInnen der Anrainer-Gemeinden entlastet werden. Betroffen sind die Bürgerinnen und Bürger der Ortschaften bzw. Ortsteile Nassereith (See-Eck), Tarrenz, Imst, Obsteig (Langgarten, Mooswald, Oberstrass, Unterstrass, Schloss Klamm), Mieming (Tabland, Zein, Barwies, Krebsbach) und Mötz. Gewährleistet wäre auch ein nachhaltiger Schutz des Naturschutzgebietes „Antelsberg“ nahe der B189 im Gemeindegebiet von Tarrenz und des Landschaftsschutzgebietes „Mieminger Plateau“, das durch die B189 gekreuzt wird, sowie des landschaftlich besonders wertvollen und als Naherholungsgebiet dienenden Gurgltales.

Neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Entlastung zahlreicher bestehender Ortsdurchfahrten würde der Tschirganttunnel auch eine bessere Anbindung des Bezirkes Reutte an den Tiroler Zentralraum bzw. die Landeshauptstadt Innsbruck bewirken. Außerdem sind durch den Tunnel deutliche Verringerungen der Schadstoffimmissionen entlang der derzeitigen Umfahrungsstrecken zu erwarten.

Basierend auf dem Generalverkehrsplan Österreich (GVP-Ö) des Jahres 2002 wird der Tschirgantunnel als höchstrangige Straßenverbindung geplant. Mit dem Bundesstraßen-Übertragungsgesetz BGBl. 50/2002 wurde der Abschnitt „Haiming-Tschirgantunnel-Nassereith“ (ehemalige B179, ehemalige B189) in das Verzeichnis 1 – Bundesstraßen A (Bundesautobahnen) als Teil der A12 Inntalautobahn aufgenommen.

Da es zuletzt um die Realisierung des Projektes Tschirgantunnel wieder sehr ruhig geworden ist und die BürgerInnen der unter dem Verkehr leidenden Gemeinden die Befürchtung hegen, dass das Vorhaben trotz Verankerung im Generalverkehrsplan zeitlich weiter verschoben werden könnte, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Wie ist der aktuelle Projektstatus?
2. Zum Einreichprojekt wurde im Juni 2006 ein Konzept zur Umweltverträglichkeitserklärung beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie eingereicht. Liegt diesbezüglich bereits ein Ergebnis vor?
3. Bis wann ist mit der Durchführung der notwendigen Umweltverträglichkeitsprüfung zu rechnen?
4. Sind die veranschlagten Geldmittel in Höhe von 192 Millionen Euro netto gesichert?
5. Kann der von der ASFINAG prognostizierte Baubeginn im Jahr 2009 und daraus resultierend die Verkehrsfreigabe im Jahr 2014 gehalten werden?
6. Welche Auswirkungen hat die auf dem Ergebnis einer Volksbefragung basierende negative Haltung der Gemeinde Haiming auf das Projekt?
7. Gibt es Überlegungen, in weiterer Folge auch den Fernpass ev. über ein Tunnelprojekt zu umfahren?

